

Das ergonomische Umfeld des Fahrers beeinflusst seine Motivation

# Passt die Kabine – stimmt die Leistung

Mit nahezu 40 Jahren Erfahrung in der Entwicklung, Konstruktion und im Bau von Seitenstaplern zählt der Hersteller Baumann S.r.l. in Cavaion/Italien zu den führenden Anbietern. Im Januar 2008 ist man mit einer neuen Fahrerkabine in Produktion gegangen. Sie wird auch an der CeMAT 2008 eines der Highlights am Stand des Unternehmens vom Gardasee sein.



Seitenstapler der GX-Baureihe mit einer Tragfähigkeit von 5 bis 7,5 t, ausgerüstet mit der neuen Kabine beim Einsatz in der Holzindustrie. (Bilder: Baumann)

**MH** Besonderen Wert legen die Konstrukteure bei der neuen Kabine auf den Fahrerkomfort. Es ist klar nachzuweisen, dass ein optimal eingerichteter Arbeitsplatz die Motivation fördert und somit nachhaltig die Effizienz beim Umschlag von langen und sperrigen Lasten auf engstem Raum steigert. Material Handling liess sich im Interview mit Stefan Krassnig, Sales Manager bei Baumann Cavaion Sideloaders, die Details dieser beeindruckenden Konstruktion erklären.

**Material Handling:** «Herr Krassnig, was für einen Stellenwert hat die neue Fahrerkabine im Hause Baumann?»

**Stefan Krassnig:** «Bei einem solchen Gerät wie dem Seitenstapler, spielt die Kabine eine entscheidende Rolle. Die Auslegung gibt den Sichtwinkel auf die Lasten und die Umgebung vor. Alle Bedienelemente müssen logisch angebracht sein, um einen sicheren Arbeitsablauf zu gewährleisten – alleine diese beiden Punkte fordern von unseren Konstruk-

teuren neben der Gestaltung eines ansprechenden Designs vor allem die Umsetzung optimaler Ergonomie und hoher Funktionalität. Wir sind sicherlich auch ein wenig stolz, mit einer solch intelligenten Konstruktion wieder deutliche Trends und Standards zu setzen, welche in diesem Ausmass bei keinem unserer Mitbewerber zu finden sind.»

**MH:** «Vom Staplerhersteller werden Massnahmen gefordert, welche die Vibra-

tionsbelastung im Betrieb minimieren. Was haben Sie in dieser Hinsicht für konstruktive Vorkehrungen getroffen?»

**Krassnig:** «Vibrationsminimierung ist immer ein Thema und wurde in unserem Haus schon vor einigen Jahren für den skandinavischen Markt genauer untersucht. Heute bieten wir standardmässig mit jeder neuen Kabine die vibrationsminimierende Hydrobüchsenlagerung an. Im Detail sieht das so aus, dass ein Vierfach-Hydrobüchsen-Doppelkammersystem Längs- und Querschwingungen auszubalanciert und somit die Vibrationsbelastung für den Fahrer auf ein Minimum reduziert. Es wird ein Fahrkomfort wie in einem grossen Lkw geboten. Dieses System hat sich in der Praxis bestens bewährt.»

**MH:** «Wie finden Sie persönlich das Aussehen der neuen Kabine?»

**Krassnig:** «Die Kabine hat ein form schönes Design. Möglicherweise gibt es vielleicht für Aussenstehende noch schönere Kabinen auf dem Markt, die aber in punkto Funktionalität mit unserem Produkt nicht mithalten können.»



**Stefan Krassnig:** «Die neue Kabine aus dem Hause Baumann überzeugt durch exzellentes Design, optimale Ergonomie und hohe Funktionalität.»

**MH:** «Bei der Konstruktion haben Sie welche Kernvorgaben umgesetzt?»

**Krassnig:** «Unser Prinzip fordert, die Frontscheibe so nah wie möglich in Richtung des Gesichtsfeldes anzuordnen. Ist der Kopf des Fahrers weit von der Frontscheibe entfernt, so hat dieser zwar eine gute Sicht in der Kabine, ist jedoch bei der Wahrnehmung der Abläufe ausserhalb stark eingeschränkt. Auch die Seiten- bzw. die Rückscheibe sind grossflä-

chig ausgelegt worden. Der Fahrer kann bei unseren Fahrzeugen nach hinten schauen und sieht dabei nicht nur das Hubmastprofil, sondern das Ende der Maschine. Maximale Sicht durch günstige Blickwinkel sind eines der Hauptziele, wenn es um Unfallverhütung bei Seitenstaplern geht. Das Dachfenster kann aufgestellt und auch als Notausstieg verwendet werden. Dies ist vor allem in engen Gängen sehr wichtig.»

**MH:** «Woher kamen die Inputs für die ersten Gedanken zu dieser Kabinenkonstruktion?»

**Krassnig:** «Die Firma Baumann bewegt sich sehr nahe am Markt. In enger Kooperation mit unseren Vertriebspartnern werden Ideen und Anregungen am Markt aufgegriffen, die dann auch in die Konstruktion einfliessen.»

**MH:** «Bieten Sie die Kabinen in verschiedenen Abmessungen an?»

**Krassnig:** «Beim Seitenstapler ist es wichtig, dass der Fahrer stets im Bilde ist, was sich ausserhalb tut. Der Fahrersitz sollte drehbar sein. Darum bieten wir die



Der Aufstieg erfolgt bequem und direkt über Trittstufen in der Sitzachse.

Kabinen erstmalig in vier Breiten von 750 bis 1070 mm an. Das ist ein Novum in der Branche.»

**MH:** «Wenn ich mir den Seitenstapler genau anschau und eine breitere Kabine eingesetzt wird, dann verliere ich Platz auf der Plateauseite. Wird das gewünscht?»

**Krassnig:** «Das ist richtig. Die Lasten werden aber in den einschlägigen Indus-



Der Kabinensockel mit dem in sich geschlossenen Hydrobüchsen-Doppelkammersystem zur Aufnahme von Längs- und Querschwingungen bzw. Vibrationen.



Das Cockpit: Maximaler Fussraum und eine optimale Anordnung der Bedienelemente sowie beste Rundumsicht nach aussen helfen dem Staplerfahrer bei seiner anspruchsvollen Tätigkeit.

trien beispielsweise in Kassetten sehr kompakt, das heisst so schmal wie möglich, gehalten. Bei den grösseren Staplern ist der Rahmen um sieben Zentimeter breiter. Da kann ich eine grössere Kabinenbreite wählen, ohne in der Nutzbreite Einbussen hinnehmen zu müssen. Zudem ergibt sich der Vorteil einer grösseren Spurbreite, was zusätzliche Stabilität bedeutet.»

**MH:** «Was gibt es noch für Besonderheiten aus konstruktiver Sicht?»

**Krassnig:** «Die Schiebetüre unserer neuen Kabine ist aus Fiberglas hergestellt. Das Material verformt sich nicht. Sie hält Einwirkungen im Betrieb besser stand als Türen aus gekanteten Blechen. Ein weiterer Punkt ist, dass sich der Einstieg für den Fahrer komplett verändert hat. Wir haben die Kabinenseitenwand bündig mit dem Rahmenabschluss verlaufen lassen. Dadurch können wir richtig schöne Eintrittsstufen errichten und der Fahrer steigt praktisch mittig auf den Sitz.

**MH:** «Treten Ihre Kunden auch mit Sonderwünschen an Sie heran, um die elektronische Kommunikation von der Kabine nach aussen sicherstellen zu können?»

**Krassnig:** «Früher waren die Fahrer nach aussen mit Funk verbunden. Heute müssen unsere Seitenstapler mit elektrischen Versorgungen ausgerüstet sein, damit mit Barcode kommissioniert wer-

den kann und eine Anbindung an das übergeordnete Lagerleitsystem möglich ist.»

**MH:** «Wie sehen die Seitenstapler der Zukunft aus?»

**Krassnig:** «Der Trend geht hin zu schwereren Seitenstaplern, das heisst mehr Last auf einmal nehmen. Lkw oder Wagons werden in einem Hub be- und entladen. Es geht um mehr Sicherheit und Komfort sowie alternative Antriebsmöglichkeiten. Wir sind auf dem richtigen Weg, solche Marktanforderungen auch umsetzen zu können. Kommen Sie an die CeMAT und Sie werden staunen, was Baumann der Fachwelt dort zu bieten hat.»

**MH:** «Besten Dank, Herr Krassnig, für die interessanten Ausführungen.»

## Info

Baumann S.r.l.  
I-37010 Cavaion  
info@baumann-online.it  
www.baumann-online.it  
**CeMAT: Freigelände, Stand F06**

Schweizer Vertretung:  
Arbor AG  
CH-3067 Boll/BE  
Tel. +41 31 838 51 61  
Fax +41 31 838 51 62  
info@arbor-ag.ch  
www.arbor-ag.ch